

**Liefern.**

## Kennzahlen

Angaben in Tausend Euro	2013	2012
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	530.004	462.620
davon fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	530.004	462.620
aus Einmalerlagsversicherungen	45.392	58.795
aus laufenden Prämienzahlungen	484.612	403.825
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	499.321	444.775
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	137.239	153.400
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	103.815	68.640
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	54.553	50.584
Kapitalanlagen	22.927	23.670
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	4.416.692	4.134.496
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	23.435	22.041
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung im Eigenbehalt	3.945.864	3.641.726
Eigenkapital inkl. unsteuerter Rücklagen	85.871	70.458
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.038	16.193
Jahresgewinn	15.412	54
Anzahl Versicherungsverträge	646.367	639.695
Anzahl Leistungsfälle und Rückkäufe	15.238	14.935

## Inhalt

3	Lagebericht	29	Gewinnverwendungsvorschlag
12	Bestand an Lebensversicherungen	30	Bericht des Aufsichtsrats
14	Bilanz	31	Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung
16	Gewinn- und Verlustrechnung	33	Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung
18	Anhang		
27	Bestätigungsvermerk		

# Lagebericht

## GESCHÄFTSVERLAUF 2013

### Allgemeine Angaben

Das Geschäftsjahr 2013 stellte für *FINANCELIFE* das 18. volle Geschäftsjahr dar. Mit derzeit 646.367 verwalteten Verträgen konnte *FINANCELIFE* den 4. Platz im österreichischen Lebensversicherungsmarkt behaupten. Sehr erfreulich entwickelte sich 2013 auch das verwaltete Kundenvermögen. Dieses stieg im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 um 6,8% auf 4,4 Milliarden Euro.

Diesen Erfolg verdankt *FINANCELIFE* vor allem der zukunftsorientierten Produktentwicklung, die es sich zum Ziel gesetzt hat, ihren Kunden Lösungen anzubieten, die individuell an die jeweiligen Lebensumstände angepasst werden können. Stark gepunktet haben in diesem Zusammenhang erneut die Vorsorgelösung „FlexSolution“, das Garantieportfolio „FlexProtection“ als iCPPI-Konzept, dessen Ertragskomponente – für jeden einzelnen Vertrag – täglich neu berechnet wird, sowie die innovativen Produkte im Bereich der indexgebundenen Lebensversicherung.

Die Gesellschaft bietet im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit auch am slowenischen Markt ihre Produkte der fondsgebundenen Lebensversicherung an.

*FINANCELIFE* betreibt kein indirektes Geschäft.

### Fondsgebundene Lebensversicherung

Mit Versicherungsbeginn 2013 wurden in der gesamten fondsgebundenen Lebensversicherung 19.054 (2012: 24.074) Verträge mit einer Beitragssumme von 582.160 Tausend Euro (2012: 729.403 Tausend Euro) poliziert.

Davon entfallen auf die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge 8.543 (2012: 12.195) Verträge mit einer Beitragssumme von 230.229 Tausend Euro (2012: 271.828 Tausend Euro).

Die durchschnittliche Beitragssumme des eingelösten Neugeschäfts der gesamten fondsgebundenen Lebensversicherung beträgt 31 Tausend Euro (2012: 30 Tausend Euro).

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung beträgt 2.841.522 Tausend Euro (2012: 2.625.827 Tausend Euro). Die in den Prämien der Versicherungsnehmer enthaltenen Sparbeiträge werden ausschließlich in Fondsanteilen angelegt. Steuergutschriften und ausgeschüttete Erträge wurden den Fonds wieder gutgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2013 sind 1.198 Leistungsfälle und 12.308 vorzeitige Abgänge eingetreten. Aufgrund der bisher relativ kurzen Geschäftsentwicklung können über den Risikoverlauf der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung noch keine näheren Angaben gemacht werden. Die Stornoquote, d. h. das Verhältnis der Beitragssumme der vorzeitig beendeten Verträge zum mittleren Bestand, ergibt rein rechnerisch einen Wert von 15,7%.

**Indexgebundene Lebensversicherung**

Im Geschäftsjahr 2013 wurden in der gesamten indexgebundenen Lebensversicherung 2.319 (2012: 3.399) Verträge mit einer Beitragssumme von 40.602 Tausend Euro (2012: 58.812 Tausend Euro) poliziert.

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung beträgt 1.575.171 Tausend Euro (2012: 1.508.669 Tausend Euro). Im Geschäftsjahr 2013 sind 680 Leistungsfälle und 633 vorzeitige Abgänge eingetreten.

Die Versicherungsbestände und die Bestandsbewegungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung im abgelaufenen Geschäftsjahr sind in den Aufstellungen ab Seite 12 ersichtlich.

**Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn**

Das Grundkapital der *FINANCELIFE* AG blieb im Geschäftsjahr 2013 mit 6.543 Tausend Euro unverändert und verteilt sich auf 9.000 nennwertlose Stückaktien.

Die anrechenbaren Eigenmittel überstiegen zum 31. Dezember 2013 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73b VAG in Höhe von 41.375 Tausend Euro (2012: 38.283 Tausend Euro) um 31.412 Tausend Euro (2012: 32.172 Tausend Euro) oder 75,9 % (2012: 84,0 %).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) belief sich im Jahr 2013 auf 15.038 Tausend Euro (2012: 16.193 Tausend Euro). An Steuern vom Einkommen wird ein Ertrag von 374 Tausend Euro (2012: 1.538 Tausend Euro Aufwand) ausgewiesen.

Der Bilanzgewinn nach Steuern, einschließlich des Gewinnvortrags, betrug 15.494 Tausend Euro (2012: 1.981 Tausend Euro).

**Ausgliederung gemäß § 17a VAG**

Die Verwaltung und der Vertrieb der Versicherungsverträge und aller damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten werden auf Grundlage des im Jahr 1998 abgeschlossenen Ausgliederungsvertrags durchgeführt. Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Insurance Group AG beigestellt. Die Vermögensveranlagung des Unternehmens war im Jahr 2013 in die UNIQA Capital Markets GmbH (vormals UNIQA Finanz-Service GmbH) ausgegliedert. Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling und Vermögensverwaltung werden nunmehr von UNIQA Insurance Group AG geführt. Davon nicht betroffen war die Vermögensverwaltung und -veranlagung von Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung, die weiterhin von Kapitalanlagegesellschaften in direkter Abstimmung mit dem Unternehmen wahrgenommen wird.

Des Weiteren werden Serviceleistungen für den Vertrieb und die Verwaltung von Versicherungen durch die InsData spol. s.r.o., Nitra, erbracht.

## GESCHÄFTSVERLAUF 2013 IM DETAIL

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

### Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Prämien	Verrechnete Prämie				Abgegrenzte Prämie			
	2013	2012	Veränderung		2013	2012	Veränderung	
			absolut	%			absolut	%
Angaben in Tausend Euro								
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	261.994	179.310	82.684	46,11	261.896	179.351	82.545	46,02
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	223.381	225.266	-1.885	-0,84	222.633	233.423	-10.790	-4,62
Indexgebundene Lebensversicherung	44.629	58.044	-13.415	-23,11	41.072	61.645	-20.573	-33,37
<b>Gesamtsumme</b>	<b>530.004</b>	<b>462.620</b>	<b>67.384</b>	<b>14,57</b>	<b>525.601</b>	<b>474.419</b>	<b>51.182</b>	<b>10,79</b>

Einen wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikator stellen in der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung die Bestandsvergütungen der depotführenden Kapitalanlagegesellschaften dar (2013: 16.889 Tausend Euro; 2012: 15.864 Tausend Euro).

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen (ohne Schadenverhütungs- und Regulierungskosten) und die Erhöhung der Deckungsrückstellung gliedern sich in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Veränderung der Deckungsrückstellung	Versicherungsleistungen				Veränderung Deckungsrückstellung			
	2013	2012	Veränderung		2013	2012	Veränderung	
			absolut	%			absolut	%
Angaben in Tausend Euro								
Konventionelle Lebensversicherung	0	0	0	0,00	2.223	3.259	-1.036	-31,79
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	147.279	159.037	-11.757	-7,39	68.295	27.797	40.498	145,69
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	22.708	1.402	21.307	1.519,76	158.020	262.515	-104.495	-39,81
Indexgebundene Lebensversicherung	22.677	26.919	-4.242	-15,76	56.984	264.207	-207.223	-78,43
<b>Gesamtsumme</b>	<b>192.664</b>	<b>187.358</b>	<b>5.308</b>	<b>2,83</b>	<b>285.522</b>	<b>557.778</b>	<b>-272.256</b>	<b>-48,81</b>

Die Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer stellt sich wie folgt dar:

Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	2013	2012
Angaben in Tausend Euro		
<b>Stand 1.1.2013</b>	<b>910</b>	<b>1.030</b>
Entnahme	-905	-1.007
Zuweisung	825	887
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>830</b>	<b>910</b>

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellt sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Kosten			Veränderung	
	2013	2012	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
<b>Abschlusskosten</b>				
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	82.353	44.673	37.680	84,35
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	11.014	13.530	- 2.516	- 18,60
Indexgebundene Lebensversicherung	2.047	2.717	- 669	- 24,62
<b>Gesamtsumme</b>	<b>95.414</b>	<b>60.920</b>	<b>34.495</b>	<b>56,62</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>				
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	7.086	7.989	- 903	- 11,30
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	3.210	3.109	102	3,28
Indexgebundene Lebensversicherung	1.314	1.252	63	5,03
<b>Gesamtsumme</b>	<b>11.610</b>	<b>12.350</b>	<b>- 738</b>	<b>- 5,98</b>

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergab folgende Salden:

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft			Veränderung	
	2013	2012	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	- 910	198	- 1.108	- 559,60
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	- 127	- 139	12	- 8,63
<b>Gesamtsumme</b>	<b>- 1.037</b>	<b>59</b>	<b>- 1.096</b>	<b>- 1.857,63</b>

Darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung.

Die Steuern vom Einkommen gliedern sich wie folgt:

Steuern			Veränderung	
	2013	2012	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
Angefallene Steuern	3.743	4.058	- 315	- 7,76
Latente Steuern	16	- 10	26	- 260,00

Die angefallenen Steuern sind im Jahr 2013 gekürzt um eine Steuergutschrift für das Jahr 2011 in Höhe von 4.133 Tausend Euro (2012: 2.510 Tausend Euro für das Jahr 2010).

### Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme		
	31.12.2013	31.12.2012
Angaben in Prozent		
Eigenkapital	1,91	1,67
Versicherungstechnische Rückstellung der konventionellen, der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung einschl. Depotverbindlichkeiten	97,01	96,79
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	98,30	98,26

## Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals:

Entwicklung des Eigenkapitals <small>Angaben in Tausend Euro</small>	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Risiko- rücklagen	Bilanz- gewinn	Gesamt
<b>Stand 1.1.2012</b>	<b>6.543</b>	<b>8.000</b>	<b>20.295</b>	<b>19.037</b>	<b>1.927</b>	<b>55.802</b>
Zuweisung an Rücklagen	0	0	14.600	0	0	14.600
Jahresgewinn	0	0	0	0	54	54
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>6.543</b>	<b>8.000</b>	<b>34.895</b>	<b>19.037</b>	<b>1.982</b>	<b>70.457</b>
Zuweisung an Rücklagen	0	0	1.900	0	-1.900	0
Jahresgewinn	0	0	0	0	15.412	15.412
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>6.543</b>	<b>8.000</b>	<b>36.795</b>	<b>19.037</b>	<b>15.494</b>	<b>85.869</b>

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt einschließlich der Depotverbindlichkeiten zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen inkl. Depotverrechnung gesamt (im Eigenbehalt) <small>Angaben in Tausend Euro</small>	Veränderung			
	31.12.2013	31.12.2012	absolut	%
Prämienüberträge	423	420	3	0,71
Deckungsrückstellung	21.043	18.820	2.223	11,81
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	815	1.767	-953	-53,93
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	830	910	-80	-8,79
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	325	123	202	164,23
Versicherungstechnische Rückstellung der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung	719.676	622.165	97.511	15,67
Versicherungstechnische Rückstellung der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge	1.696.244	1.546.601	149.643	9,68
Versicherungstechnische Rückstellung der indexgebundenen Lebensversicherung	1.529.944	1.472.960	56.984	3,87
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	389.261	408.875	-19.614	-4,80
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.358.561</b>	<b>4.072.641</b>	<b>285.919</b>	<b>7,02</b>

Ein weiterer wesentlicher Leistungsindikator ist die Entwicklung des Versicherungsbestands. Eine detaillierte Darstellung findet sich im Anhang zu diesem Bericht.

In den Bereichen Forschung und Entwicklung wurden keine Aktivitäten gesetzt.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die FINANCELIFE keine Zweigniederlassungen betrieben

Zu den *Angaben über die wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren* verweisen wir auf den Abschnitt „Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2014“ in diesem Bericht.

#### Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

In jedem Tochterunternehmen der UNIQA Gruppe ist ein standardisierter Risikoprozess implementiert, der die Aufgabe hat, die unternehmensrelevanten Risiken zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern.

Die Basis für einen einheitlichen Standard auf unterschiedlichen Unternehmensebenen stellt die Risikomanagementrichtlinie dar, die sowohl auf Gruppen- als auch auf Gesellschaftsebene verabschiedet wurde. Diese Richtlinie wurde vom jeweiligen CRO (Chief Risk Officer) und Vorstand abgenommen und beschreibt die Mindestanforderungen hinsichtlich der Aufbau- und Ablauforganisation für den Risikomanagementprozess.

Des Weiteren wird hier auch der Rahmen für die Risikomanagementprozesse pro Risikokategorie festgelegt.

In jeder Tochtergesellschaft verantwortet ein CRO auf Vorstandsebene den Risikomanagementprozess. Er wird vom Risikomanager unterstützt, der für das Betreiben des Risikomanagementprozesses in jeder Tochtergesellschaft zuständig ist.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Governance ist das Risikomanagementkomitee. Das Risikomanagementkomitee ist ein interdisziplinäres Führungsgremium, das den Risikomanager und den CRO bei der Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung unterstützt, Zusammenhänge zwischen den Risikopositionen identifiziert und Maßnahmen zur Risikomitigation vorschlägt.

Im Zentrum unserer Risikoentscheidungen steht unser „Economic Capital Model“, kurz ECM, mit dem wir unsere Risiken quantifizieren und die ökonomischen Eigenmittel bestimmen. Das ECM basiert auf dem Standardmodell nach Solvency II, angereichert um unsere eigene Risikoschätzung. Dies äußert sich in der Quantifizierung der Risiken aus den Nichtlebensparten, hier setzen wir auf ein stochastisches Cashflowmodell, sowie zusätzliche Kapitalanforderungen von Staatsanleihen und einer marktkonformeren Bewertung von forderungsbesicherten Wertpapieren.

Die weiteren UNIQA spezifischen Risiken, dazu zählen unter anderem operationale Risiken und Prozessrisiken, werden mittels eines Experteneinschätzungsverfahrens bewertet.

Die Risikobewertungen werden in einem Risikobericht konsolidiert und dem Management zur Verfügung gestellt.

Der Risikomanagementprozess ermöglicht es, Risiken frühzeitig zu erkennen und durch das Setzen von Maßnahmen zu minimieren oder zu transferieren.

Die für UNIQA als Versicherungsunternehmen wesentlichen Risiken sind:

#### ***Versicherungstechnische Risiken***

- Prämien-/Schadenrisiko: das Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist
- Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: das Risiko in der Lebens- und Krankenversicherung, aus einer im Voraus festgesetzten, gleichbleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleichbleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen
- Reserverisiko: das Risiko, einer unzureichenden Schadenreserve

#### ***Ausfallrisiko***

Das Risiko umfasst einen Verlust durch den Ausfall einer Gegenpartei oder eine geänderte Finanzlage einer Geschäftspartei oder eines Schuldners, die zur Änderung seiner Bonität führt. Dieses Risiko zeigt sich in Form eines Ausfallrisikos oder Spread-Risikos.



**Marktrisiko**

Das Marktrisiko stellt das Risiko resultierend aus der Höhe oder Volatilität der Marktpreise von Finanzinstrumenten, welche die Aktiva und Passiva des Unternehmens beeinflussen, dar.

Das Marktrisiko ist unterteilt in:

- Zinsrisiko
- Währungsrisiko
- Aktienrisiko
- Immobilienrisiko
- Spread-Risiko
- Konzentrationsrisiko

**Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko befasst sich mit dem Risiko eines Verlusts aufgrund der Tatsache, dass ein Unternehmen keine Aktiva realisieren kann, um die Verbindlichkeiten zum Fälligkeitstermin erfüllen zu können, oder Aktiva nur mit negativen finanziellen Auswirkungen für das Unternehmen realisieren kann.

**Operationelles Risiko**

Das operationelle Risiko ist das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitern und Systemen oder durch externe Ereignisse ergibt.

Das operative Risiko beinhaltet das Rechtsrisiko, nicht aber das Reputations- und das strategische Risiko. Das Rechtsrisiko ist das Risiko aus der Unsicherheit aufgrund von Klagen oder der Unsicherheit in der Anwendbarkeit oder Auslegung von Verträgen, Gesetzen oder anderen Rechtsvorschriften.

**Vorbereitungen Solvency II**

Mit der Benennung des CROs auf Gruppenebene im Jahr 2011 wurde sowohl in der Gruppe als auch in den Tochtergesellschaften mit einer Vielzahl von Projekten gestartet, um bei Inkrafttreten von Solvency II die Anforderungen erfüllen zu können.

Nach der Veröffentlichung der sogenannten Interims-Guidelines im Jahr 2013 für die Themenbereiche

- Governance-System
- Forward-looking Assessment of Own Risks (FLOAR)
- Veröffentlichung
- Vorabnahmeprozess von internen Modellen

hat die österreichische Aufsicht ein „comply“- oder „intent to comply“-Statement abgegeben.

Aufgrund dieser Entwicklung sind bereits mit 2014 wesentliche Elemente von Solvency II rechtlich bindend. Die UNIQA Group ist bezüglich der Anforderungen, die durch die Guidelines entstehen, sehr gut gerüstet, da die geforderten Themen einerseits bereits implementiert sind oder sich andererseits in der Projektumsetzungsphase befinden, die eine zeitgerechte Erfüllung der Anforderungen ermöglicht.

### **Finanzinstrumente**

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung betreffen Lebensversicherungsverträge, deren Wert oder Ertrag sich nach Kapitalanlagen bestimmt, für die der Versicherungsnehmer das Risiko trägt.

Für den geringen Eigenbestand an Kapitalanlagen wird eine Kapitalveranlagung gewählt, welche die Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und gesicherten Liquidität gewährleistet.

### **ABGELAUFENES GESCHÄFTSJAHR UND AUSBLICK 2014**

*FINANCELIFE* Lebensversicherung AG ist mit abgegrenzten Prämien von 526 Millionen Euro und einem verwalteten Vermögen von 4,4 Milliarden Euro der viertgrößte Anbieter von Lebensversicherungen und der größte Anbieter fondsgebundener Lebensversicherungen in Österreich. Als Kompetenz- und Know-how-Center entwickelt *FINANCELIFE* seit 1995 Produkte, die über UNIQA Österreich und Raiffeisen Versicherung vertrieben werden.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

*FINANCELIFE* bietet fondsgebundene Lebensversicherungen – in zwei Varianten – und indexgebundene Lebensversicherungen im direkten Vertrieb an:

1. Die fondsgebundene Lebensversicherung und das weiterentwickelte Produkt „**FlexSolution**“
2. Die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge „**Pension & Garantie**“
3. Die indexgebundene Lebensversicherung (Einmalerlagspolizzen) „**Limited Edition**“

1. **Fondsgebundene Lebensversicherungen und das weiterentwickelte Produkt „FlexSolution“:** Neben der fondsgebundenen Lebensversicherung, bei der Kunden ihr Kapital ausschließlich in Fonds investieren (es stehen neben 16 gemanagten Portfolios auch Sonderportfolios, Garantieportfolios und zahlreiche Einzelfonds zur Verfügung), bietet *FINANCELIFE* mit dem Produkt „FlexSolution“ eine Kombination aus klassischer und fondsgebundener Lebensversicherung an. Der Anleger bestimmt bei „FlexSolution“ selbst die Art der Garantie: Er wählt zwischen einer klassischen Veranlagung mit garantierter Mindestverzinsung und einer fondsgebundenen Veranlagung aus.

Seit 2011 können sicherheitsorientierte Kunden im fondsgebundenen Veranlagungsbereich aus drei Garantievarianten wählen: „FlexProtection basic“ (Garantie auf den Sparbeitrag zum gewählten Stichtag), „FlexProtection 85“ (mindestens 85 Prozent des erreichten Höchststands während der Laufzeit stehen zum gewählten Stichtag zur Verfügung) und „FlexProtection 100“ (100-prozentige Höchststandsgarantie zum Ende der Laufzeit ab dem Umschichtungszeitpunkt).

2. **Die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge „Pension & Garantie“:** Für die prämiengünstigste Zukunftsvorsorge (staatlich geförderte Zukunftsvorsorge), die bei UNIQA unter dem Produktnamen „Pension & Garantie“ und bei Raiffeisen als „Meine geförderte Lebenspension“ angeboten wird, erfolgt die Veranlagung gemäß den gesetzlichen Vorschriften im Rahmen des Lebenszyklusmodells. Im Jahr 2013 wurden die neuen gesetzlichen Regelungen umgesetzt. Für unsere Kunden bedeutet dies höhere Transparenz, eine geringere Mindestaktienquote und die Möglichkeit, bis zu 40% der Aktienquote in

frei wählbare Kapitalmärkte zu investieren. Zudem haben die Kunden im März 2013 erstmals die steuerliche Mindestbindefrist erreicht. Die ersten Rückkäufe und die gesetzlichen und vertraglich vereinbarten Verfügungsmöglichkeiten wurden abgewickelt. Zusätzlich haben wir für unsere Kunden, die den 1. Garantiestichtag erreicht haben, eine neue Garantietranche aufgelegt. Durch die erstmalige Abwicklung konnten sehr wertvolle Erfahrungen betreffend Kundenbedürfnisse gesammelt werden. Diese werden wir nutzen, um unsere Serviceleistungen weiter auszubauen.

- 3. Die indexgebundene Lebensversicherung (Einmalerlagspolizzen) „Limited Edition“:** Bei indexgebundenen Lebensversicherungen wird eine einmalige Mindesteinzahlung vom Kunden getätigt. In diesem Segment zählt FINANCELIFE zu den Pionieren am Markt. Die erste indexgebundene Lebensversicherung haben wir bereits 2004 aufgelegt. Damit verfügen wir über langjährige Erfahrung und eine ausgewiesene Expertise. Trotz des im Jahr 2013 weitergehenden schwierigen Niedrigzinsumfelds konnte FINANCELIFE zwei Tranchen der „Limited Edition“ (begrenzte Zeichnungsfrist) erfolgreich platzieren. Dies bestärkt uns weiterhin, in diesem Segment aktiv tätig zu bleiben.

Mit der individuellen Veranlagung und der Kapitalabsicherung gegen Ende der Laufzeit hat FINANCELIFE mit „FlexSolution“ bereits in den vergangenen Jahren neue Wege eingeschlagen. Eine vertriebs- und kundenorientierte Weiterentwicklung ist in Planung. Wir möchten die Komplexität unserer Produkte reduzieren, um die Transparenz zu erhöhen. Kunden und Vermittler profitieren, indem sie mehr Zeit haben, sich mit den Chancen und Risiken des Kapitalmarkts beschäftigen und sich auf das Wesentliche konzentrieren zu können.

Wir wollen auch künftig in der indexgebundenen Lebensversicherung das Einmalerlagsgeschäft forcieren. Chancen für 2014 ergeben sich durch die Senkung der steuerlichen Mindestbindedauer für Kunden ab 50 Jahren, auf 10 Jahre. Wir arbeiten gerade an der Entwicklung eines für dieses Segment interessanten Einmalerlagsprodukts. Die indexgebundene Lebensversicherung ist und bleibt ein fester Bestandteil unseres Produktportfolios.

2014 könnte das Jahr der Altersvorsorge werden. Die Einführung des Pensionskontos und die damit geschaffene Transparenz bezüglich der zu erwartenden Alterspensionen, werden die Vorsorgelücke für jeden Einzelnen verdeutlichen. Wir setzen uns zum Ziel, die Voraussetzungen für eine objektive Beratung zu schaffen. Damit hätten wir dann die Möglichkeit, unseren Kunden Altersvorsorgekonzepte - bedarfsgerecht und den individuellen Verhältnissen Rechnung tragend - unseren anzubieten.

Wien, am 13. März 2014



Thomas Jaklin  
Sprecher des Vorstands



Petra Schausz  
Mitglied des Vorstands

# Bewegung des Bestands von selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

## IM GESCHÄFTSJAHR 2013

### A I. Nur klassische fondsgebundene Lebensversicherungen

Angaben in Euro	Anzahl der Verträge	Beitragssumme
<b>Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>120.551</b>	<b>4.949.289.780</b>
<b>Zugang während des Geschäftsjahres</b>		
Polizzierte Versicherungsscheine	10.788	361.354.025
Hauptversicherung	10.788	304.268.727
Storno ab Beginn	277	9.423.005
Index/Dynamik	0	31.744.760
Sonstige Erhöhung	0	25.340.536
Eingelöste Versicherungsscheine	10.511	351.931.019
Reaktivierung	0	5.178.194.701
<b>Zugang gesamt</b>	<b>10.511</b>	<b>5.530.125.720</b>
<b>Abgang während des Geschäftsjahres</b>		
Tod, Heirat, Auslauf	143	3.510.217
Ablauf	764	13.023.413
Rückkauf	9.362	284.476.387
Prämienfreistellung	0	6.333.119.120
Rückkauf + Prämienfreistellung + Storno	9.362	6.617.595.507
Umschreibung	0	34.554.390
<b>Abgang gesamt</b>	<b>10.269</b>	<b>6.668.683.527</b>
Nettozuwachs	242	-1.138.557.806
<b>Sonstige Änderungen</b>	<b>182</b>	<b>-3.785.506</b>
<b>Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>120.975</b>	<b>3.806.946.467</b>

### B I. Struktur des Bestands von selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen) – nur klassische fondsgebundene Lebensversicherungen

Angaben in Euro	Anzahl der Verträge	Beitragssumme
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	120.551	4.949.289.780
davon beitragsfrei	17.083	504.790.628
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	120.975	3.806.946.467
davon beitragsfrei	17.388	751.196.419

### C I. Struktur des Bestands von selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen – nur Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Angaben in Euro	Anzahl der Verträge	Versicherungs-summe	Jahres-nettobeitrag	Deckungs-rückstellung	Beitragsübertrag
Per 31.12.2012	9.804	12.834.963	480.772	587.538	23.482
Per 31.12.2013	10.130	12.941.219	488.890	602.829	22.756

**A II. Nur staatlich geförderte Zukunftsvorsorge**

Angaben in Euro	Anzahl der Verträge	Beitrag laufend	Beitragssumme
<b>Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>434.205</b>	<b>206.599.023</b>	<b>6.305.021.760</b>
<b>Zugang während des Geschäftsjahres</b>			
Polizzierte Versicherungsscheine	8.623	8.075.619	231.077.081
Hauptversicherung	8.623	4.652.427	154.461.059
Storno ab Beginn	80	21.813	848.290
Index/Dynamik	0	165.598	5.025.530
Sonstige Erhöhung	0	3.257.594	71.590.492
Eingelöste Versicherungsscheine	8.543	8.053.806	230.228.791
Reaktivierung	0	1.579.178	38.052.061
<b>Zugang gesamt</b>	<b>8.543</b>	<b>9.632.984</b>	<b>268.280.852</b>
<b>Abgang während des Geschäftsjahres</b>			
Todesfall, Heirat, Auslauf	291	94.536	2.685.686
Vorzeitiges Zahlungsende	0	4.196.271	0
Rückkauf	2.946	1.052.973	33.575.811
Prämienfreistellung	0	8.145.205	198.788.735
Rückkauf + Prämienfreistellung + Storno	2.946	9.198.178	232.364.546
Umschreibung	0	1.522.967	38.594.605
<b>Abgang gesamt</b>	<b>3.237</b>	<b>15.011.952</b>	<b>273.644.837</b>
Nettozuwachs	5.306	-5.378.969	-5.363.985
<b>Sonstige Änderungen</b>	<b>-48</b>	<b>-102.617</b>	<b>6.207.158</b>
<b>Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>439.463</b>	<b>201.117.438</b>	<b>6.305.864.933</b>

**B II. Struktur des Bestands von selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen – nur staatlich geförderte Zukunftsvorsorge**

Angaben in Euro	Anzahl der Verträge	Beitragssumme
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	434.205	6.305.021.760
davon beitragsfrei	72.184	168.373.175
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	439.463	6.305.864.933
davon beitragsfrei	84.244	225.838.260

**A III. Nur indexgebundene Lebensversicherungen**

Angaben in Euro	Anzahl der Verträge	Beitrag einmalig	Beitragssumme
<b>Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>84.939</b>	<b>1.269.524.790</b>	<b>1.269.524.790</b>
<b>Zugang während des Geschäftsjahres</b>			
Polizzierte Versicherungsscheine	2.381	41.144.591	41.144.591
Hauptversicherung	2.381	41.144.591	41.144.591
Storno ab Beginn	62	542.677	542.677
Eingelöste Versicherungsscheine	2.319	40.601.914	40.601.914
<b>Zugang gesamt</b>	<b>2.319</b>	<b>40.601.914</b>	<b>40.601.914</b>
<b>Abgang während des Geschäftsjahres</b>			
Todesfall, Heirat, Auslauf	178	3.818.804	3.818.804
Ablauf	502	3.567.546	3.567.546
Rückkauf	633	11.292.159	11.292.159
Rückkauf + Prämienfreistellung + Storno	633	11.292.159	11.292.159
<b>Abgang gesamt</b>	<b>1.313</b>	<b>18.678.509</b>	<b>18.678.509</b>
Nettozuwachs	1.006	21.923.404	21.923.404
<b>Sonstige Änderungen</b>	<b>-16</b>	<b>-414.718</b>	<b>-414.718</b>
<b>Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>85.929</b>	<b>1.291.033.477</b>	<b>1.291.033.477</b>

# Bilanz

zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
Angaben in Euro		
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.419,00	10.256,00
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	368.163,89	368.163,89
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.995.979,06	3.978.001,03
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	18.562.576,74	19.323.817,74
	<b>22.926.719,69</b>	<b>23.669.982,66</b>
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>4.416.692.476,71</b>	<b>4.134.495.538,95</b>
<b>D. Forderungen</b>		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	7.887.745,63	6.103.280,16
2. an Versicherungsvermittler	10.168.480,28	11.970.254,49
II. Sonstige Forderungen	6.603.854,16	6.904.512,47
	<b>24.660.080,07</b>	<b>24.978.047,12</b>
<b>E. Anteilige Zinsen</b>	<b>333.421,28</b>	<b>374.935,84</b>
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	20.802.072,31	12.246.266,25
II. Andere Vermögensgegenstände	7.500.000,00	11.700.000,00
	<b>28.302.072,31</b>	<b>23.946.266,25</b>
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
I. Latente Steuern	15.189,43	31.057,84
II. Sonstige	53.847,15	69.750,53
	<b>69.036,58</b>	<b>100.808,37</b>
	<b>4.492.987.225,64</b>	<b>4.207.575.835,19</b>

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
Angaben in Euro		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital		
Nennbetrag	6.543.000,00	6.543.000,00
II. Kapitalrücklagen		
nicht gebundene	8.000.000,00	8.000.000,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	654.300,00	654.300,00
2. Freie Rücklagen	36.141.175,44	34.241.175,44
IV. Risikorücklage gemäß § 73a VAG, versteuerter Teil	19.036.700,00	19.036.700,00
V. Bilanzgewinn	15.493.760,93	1.981.578,74
davon Gewinnvortrag	81.578,74	1.927.114,75
	<b>85.868.936,37</b>	<b>70.456.754,18</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>		
Risikorücklage gemäß § 73a VAG	1.600,00	1.600,00
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	478.468,10	477.887,81
2. Anteil der Rückversicherer	-55.557,33	-57.631,07
II. Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	21.042.946,49	18.820.321,01
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	859.369,27	1.816.282,17
2. Anteil der Rückversicherer	-44.802,44	-49.009,94
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	830.000,00	910.000,00
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	325.000,00	123.000,00
	<b>23.435.424,09</b>	<b>22.040.849,98</b>
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>		
I. Gesamtrechnung	4.335.069.842,22	4.050.543.422,52
II. Anteil der Rückversicherer	-389.205.545,93	-408.817.561,63
	<b>3.945.864.296,29</b>	<b>3.641.725.860,89</b>
<b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	2.606.430,40	2.362.941,62
	<b>2.606.430,40</b>	<b>2.362.941,62</b>
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>389.261.103,26</b>	<b>408.875.192,70</b>
<b>G. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer	7.623.174,81	43.738.842,46
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	806.274,17	407.215,67
III. Andere Verbindlichkeiten	37.519.986,25	17.966.577,69
	<b>45.949.435,23</b>	<b>62.112.635,82</b>
	<b>4.492.987.225,64</b>	<b>4.207.575.835,19</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2013

Lebensversicherung

Angaben in Euro

2013

2012

<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		<b>499.321.282,95</b>	<b>444.774.854,86</b>
a) Verrechnete Prämien	503.725.936,98		432.975.200,02
aa) Gesamtrechnung	530.003.521,42		462.619.885,44
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 26.277.584,44		- 29.644.685,42
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	- 4.404.654,03		11.799.654,84
ba) Gesamtrechnung	- 4.402.580,29		11.798.831,64
bb) Anteil der Rückversicherer	- 2.073,74		823,20
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>		<b>54.553.168,66</b>	<b>50.584.169,85</b>
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>		<b>91.365.719,62</b>	<b>323.362.822,00</b>
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>		<b>378.723,54</b>	<b>65.079,41</b>
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		<b>- 137.239.190,99</b>	<b>- 153.399.592,33</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	- 138.191.896,39		- 152.714.593,01
aa) Gesamtrechnung	- 194.286.615,90		- 187.553.729,56
ab) Anteil der Rückversicherer	56.094.719,51		34.839.136,55
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	952.705,40		- 684.999,32
ba) Gesamtrechnung	956.912,90		- 599.910,24
bb) Anteil der Rückversicherer	- 4.207,50		- 85.089,08
<b>6. Erhöhung/Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		<b>- 305.133.671,12</b>	<b>- 552.278.128,20</b>
Deckungsrückstellung	- 305.133.671,12		- 552.278.128,20
a) Gesamtrechnung	- 285.521.655,41		- 557.777.321,42
b) Anteil der Rückversicherer	- 19.612.015,71		5.499.193,22
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>		<b>- 825.057,63</b>	<b>- 886.693,27</b>
Gesamtrechnung	- 825.057,63		
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		<b>- 103.814.926,67</b>	<b>- 68.639.803,60</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	- 95.414.890,03		- 60.920.280,99
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 11.610.814,97		- 12.349.148,25
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	3.210.778,33		4.629.625,64
<b>9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>		<b>- 68.045.569,94</b>	<b>- 9.706.137,39</b>
<b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>- 15.522.553,33</b>	<b>- 17.683.786,00</b>
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>15.037.925,09</b>	<b>16.192.785,33</b>



## Lebensversicherung

Angaben in Euro

2013

2012

**II. Nichtversicherungstechnische Rechnung**

<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>15.037.925,09</b>	<b>16.192.785,33</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>	<b>65.112.133,82</b>	<b>60.790.793,14</b>
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	2.743.625,69	3.729.341,58
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	45.468.654,65	41.144.632,12
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	16.899.853,48	15.916.819,44
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen</b>	<b>- 10.558.965,16</b>	<b>- 10.206.623,29</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	- 476.664,25	- 472.155,80
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	- 2.683,00	0,00
c) Zinsenaufwendungen	- 638.507,58	- 562.057,86
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 9.441.110,33	- 9.172.409,63
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>- 54.553.168,66</b>	<b>- 50.584.169,85</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	<b>500,00</b>	<b>0,00</b>
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>- 237,14</b>	<b>0,00</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>15.038.187,95</b>	<b>16.192.785,33</b>
<b>8. Steuern vom Einkommen</b>	<b>373.994,24</b>	<b>- 1.538.321,34</b>
<b>9. Jahresüberschuss</b>	<b>15.412.182,19</b>	<b>14.654.463,99</b>
<b>10. Zuweisung an Rücklagen</b>	<b>0,00</b>	<b>- 14.600.000,00</b>
Zuweisung an freie Rücklagen	0,00	- 14.600.000,00
<b>11. Jahresgewinn</b>	<b>15.412.182,19</b>	<b>54.463,99</b>
<b>12. Gewinnvortrag</b>	<b>81.578,74</b>	<b>1.927.114,75</b>
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<b>15.493.760,93</b>	<b>1.981.578,74</b>

# Anhang

für das Geschäftsjahr 2013

## I. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 der *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Der Jahresabschluss der *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG wird gemäß den besonderen Vorschriften für Lebensversicherungsunternehmen aufgestellt.

Die Gesellschaft betreibt die klassische fondsgebundene Lebensversicherung in der Form von Einzelversicherungen gegen laufende Beitragszahlung bzw. gegen Einmaleinlage auf Kapitalgrundlage und bietet auch eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung an. Seit 2003 wird auch die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge in Form der fondsgebundenen Lebensversicherung gegen laufende Beitragszahlung betrieben.

Für die im Rahmen der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge abgeschlossenen fondsgebundenen Lebensversicherungen wurden für die Dauer von deren Laufzeit mit der Raiffeisen Bank International AG, Wien, der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, und der Mediobanca Banca di Credito Finanziario S.p.A., Mailand, Kapitalgarantien für die betreffenden Investmentfonds vereinbart.

Seit 2004 wird eine eigene indexgebundene Lebensversicherung angeboten.

Es wurde kein Versicherungsgeschäft in Rückdeckung genommen. Daher erübrigen sich bei den folgenden Erläuterungen Hinweise auf andere Tarifförmlichkeiten und auf in Rückversicherung übernommenes Versicherungsgeschäft.

## II. OFFENLEGUNG UND ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurden der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

**Aktiva**

Im Berichtsjahr sind keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz gekommen; es befinden sich auch keine strukturierten Anlageprodukte im Bestand.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Wertrechte (gemäß Posten B. des § 81c Abs. 2 VAG) sowie die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und werden mit Ausnahme der Anteile an verbundenen Unternehmen und Rentenfonds gemäß den Bestimmungen des § 81h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Der Buchwert der sonstigen Kapitalanlagen beträgt zum Bilanzstichtag 2013 3.996 Tausend Euro (2012: 3.978 Tausend Euro), der Marktwert 5.246 Tausend Euro (2012: 5.214 Tausend Euro). Es wurden keine Abschreibungen unterlassen.

Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach den Regelungen gem. § 81h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren nicht auf einen etwaigen niedrigeren Marktwert abgeschrieben. Der Buchwert beträgt zum Bilanzstichtag 2013 18.563 Tausend Euro (2012: 19.324 Tausend Euro), der Marktwert 19.746 Tausend Euro (2012: 20.851 Tausend Euro). Die unterlassenen Abschreibungen betragen 5 Tausend Euro (2012: 0 Tausend Euro).

Die als Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung ausgewiesenen Vermögensgegenstände, für die ein Deckungsstock zu bilden ist, wurden gemäß den Bestimmungen des VAG zu den Tageswerten bewertet.

Im Bilanzposten Forderungen an Versicherungsvermittler wird zum 31. Dezember 2013 ein Aktivposten für die Abgrenzung von akontierten und zum Bilanzstichtag noch nicht verdienten Provisionszahlungen in Höhe von 10.168 Tausend Euro (2012: 11.970 Tausend Euro) ausgewiesen.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr wurde für noch nicht polizzierte Verträge ein Aktivum für noch nicht verrechnete Prämien von 7.500 Tausend Euro (2012: 11.700 Tausend Euro) gebildet.

**Passiva**

Die Prämienüberträge werden entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften nur insoweit gebildet, als die in den Prämien der fondsgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Kostenteile auch das folgende Geschäftsjahr betreffen. Für Alphakostenanteile, denen zeitgleich Aufwendungen gegenüberstehen, werden keine Prämienüberträge gebildet. Daneben wurden auch die zeitanteilig ermittelten Prämienüberträge für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen bilanziert.

Die Deckungsrückstellung für die Zusatzversicherungen in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplans für Prämienrückerstattungen an die Versicherungs-

nehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen worden war.

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen bzw. der indexgebundenen Lebensversicherung entspricht zum Bilanzstichtag dem Tageswert der aufgrund der geschäftsplanmäßigen Bestimmungen ermittelten und in getrennten Deckungsstockabteilungen verwalteten Fondsanteile bzw. anderen Vermögenswerte.

Weiters enthalten die Deckungsrückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung die zum Bilanzstichtag noch nicht investierten Sparprämien.

Die Deckungsrückstellung für das in Rückdeckung gegebene fondsgebundene Versicherungsgeschäft ist dagegen unter Beachtung der versicherungsmathematischen Grundsätze auf konventioneller Basis ermittelt worden; als Rechnungsgrundlage wurde die Sterbetafel ÖstT 90/92 mit einem Rechnungszins von 3,5% p.a. bzw. 3,25% p.a. für das Neugeschäft seit 1. Juli 2000 verwendet.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen über Rückversicherungsabgaben bilanziert.

Die Sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Den Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft stehen Anteile der Rückversicherer an den Deckungsrückstellungen und an den Prämienüberträgen der fondsgebundenen Lebensversicherung gegenüber.

#### *Sonstige Passiva*

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

#### *Sonstige Angaben*

Die auf fremde Währung lautenden Vermögensposten werden mit den von der Europäischen Zentralbank verlautbarten Referenzkursen vom 31. Dezember 2013 bilanziert.

Sofern Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 237 Z. 8b UGB abgeschlossen wurden, erfolgten diese Abschlüsse zu marktüblichen Bedingungen.

Zu der Angabe über Aufwendungen für den Abschlussprüfer verweisen wir auf den Konzernanhang der UNIQA Insurance Group AG.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände und der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen haben sich wie folgt entwickelt:

Angaben in Tausend Euro	Immaterielle Vermögensgegenstände	Anteile an verbundenen Unternehmen
<b>Stand am 1.1.2013</b>	<b>10</b>	<b>368</b>
Abschreibungen	-7	0
<b>Stand am 31.12.2013</b>	<b>3</b>	<b>368</b>

Der Marktwert der Anteile an verbundenen Unternehmen betrug am 31. Dezember 2013 368 Tausend Euro (2012: 368 Tausend Euro).

Die Anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere umfassen nur Investmentzertifikate mit einem Wert von 3.996 Tausend Euro (2012: 3.978 Tausend Euro).

Der Tageswert (= errechnete Werte zum Bilanzstichtag) dieser Wertpapiere betrug am 31. Dezember 2013 5.246 Tausend Euro (2012: 5.214 Tausend Euro).

Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere zeigen folgende Entwicklung:

Angaben in Tausend Euro	
<b>Stand 1.1.2013</b>	<b>19.324</b>
Zugänge	1.041
Abgänge	-1.800
Außerplanmäßige Abschreibungen	-3
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>18.562</b>

Der Bestand der festverzinslichen Wertpapiere in Höhe von 18.562 Tausend Euro (2012: 19.324 Tausend Euro) umfasst im Wesentlichen Anleihen von Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Der Tageswert (= Börsenwert) dieser Wertpapiere betrug am 31. Dezember 2013 19.746 Tausend Euro (2012: 20.851 Tausend Euro).

Für *Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung* entfallen die zusätzlichen Angaben zum Tageswert, da die zum Deckungsstock gehörenden Vermögenswerte bereits mit diesem Wert bilanziert wurden.

Die Zusammensetzung der Kapitalanlagefonds, die als Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen, ist in der Anlage 1, und jene Vermögenswerte, die als Kapitalanlage der indexgebundenen Lebensversicherung dienen, sind in der Anlage 2 enthalten.

Neben den Investmentzertifikaten werden auch die dem Deckungsstock gewidmeten Guthaben bei Kreditinstituten im Bilanzposten Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung ausgewiesen.

Die Forderungen an Versicherungsnehmer beinhalten ausschließlich Prämienforderungen.

Die Forderungen an Versicherungsvermittler resultieren aus Provisionsabgrenzungen.

Die Sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen an Kapitalanlagegesellschaften aus der Abrechnung der Bestandsvergütungen für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 6.291 Tausend Euro (2012: 6.087 Tausend Euro). Diese Posten sind zur Gänze Erträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Anteiligen Zinsen resultieren aus den zum Bilanzstichtag noch nicht fälligen, aber ertragsmäßig auf das Geschäftsjahr entfallenden Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren.

Die Laufenden Guthaben bei Kreditinstituten bestehen bei inländischen und ausländischen Banken.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten zum 31. Dezember 2013 im Wesentlichen vorausbezahlte Mitgliedsbeiträge und latente Steuern.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung zeigt folgende Entwicklung:

Angaben in Tausend Euro	2013
<b>Stand 1.1.2013</b>	<b>910</b>
Übertrag in die Deckungsrückstellung	- 905
	<b>5</b>
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2013	825
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>830</b>

Von dieser Rückstellung entfallen auf bereits erklärte, aber noch nicht zugeteilte laufende Gewinnanteile 824 Tausend Euro (2012: 903 Tausend Euro).

Im Geschäftsjahr 2013 hat der Vorstand die Gewinnanteilsätze 2014 wie folgt festgelegt:

Gewinnverwendung der fondsgebundenen Lebensversicherung für die Tarifgenerationen F30 und F35:

#### *Kostenüberschussanteile*

70% (2012: 70%) der maßgeblichen Kostenbeiträge

Die fälligen Gewinnanteile werden zur Erhöhung des Anlagebetrags verwendet.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen umfassen zum 31. Dezember 2013 die Stornorückstellung.

Die Versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung bestehen zum 31. Dezember 2013 bzw. 2012 ausschließlich aus der Deckungsrückstellung.

Für den Anteil des Rückversicherers an der Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung wird ein gleich hohes Depot einbehalten.

In den Sonstigen Rückstellungen sind folgende wesentliche Positionen enthalten:

Angaben in Tausend Euro	31.12.2013	31.12.2012
Abschlussprovisionen	226	389
Bestands- und Depotvergütungen	1.709	1.780
Prozess- u. Rechtskosten	559	91

Die Verbindlichkeiten an Versicherungsnehmer setzen sich aus Prämienvorauszahlungen und Prämieguthaben zusammen.

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen 1.441 Tausend Euro (2012: 4.186 Tausend Euro) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

Gegenüber dem Gruppenträger besteht eine Verbindlichkeit aus Steuerumlagen von 531 Tausend Euro (2012: 4.058 Tausend Euro). Vom Wahlrecht, latente Gewinnsteuern auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und den steuerrechtlichen Ergebnis zu aktivieren, wurde Gebrauch gemacht.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31. Dezember 2013 (2012) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen:

Verbundene Unternehmen	31.12.2013	31.12.2012
Angaben in Tausend Euro		
Sonstige Forderungen	181	732
Anderere Verbindlichkeiten	24.242	5.835

Im Posten Andere Verbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2013 Aufwendungen in Höhe von 5.265 Tausend Euro (2012: 6.802 Tausend Euro) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

#### IV. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen (einschließlich der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung) setzen sich in der Gesamtrechnung wie folgt zusammen:

Angaben in Tausend Euro	2013	2012
Verträge mit Einmalprämien	45.392	58.795
Verträge mit laufenden Prämien	484.612	403.825
<b>Gesamtsumme Einzelversicherungen</b>	<b>530.004</b>	<b>462.620</b>
davon für Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	485.375	404.576
davon für Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	44.629	58.044
davon für Verträge mit Gewinnbeteiligung	47.667	52.898
davon für Verträge ohne Gewinnbeteiligung	482.336	409.722

Von den verrechneten Prämien des direkten Geschäfts entfallen auf ausländische Versicherungsgeschäfte im Dienstleistungsverkehr 156.791 Tausend Euro (2012: 71.919 Tausend Euro), die überwiegend aus Deutschland stammen.

Der Rückversicherungssaldo war mit 1.038 Tausend Euro negativ (2012: 59 Tausend Euro positiv).

Im direkten Versicherungsgeschäft wurden im Geschäftsjahr 2013 Provisionen in Höhe von 89.571 Tausend Euro (2012: 56.073 Tausend Euro) verrechnet. Diese Aufwendungen wurden aufgrund der Abgrenzung von Provisionen um 1.802 Tausend Euro erhöht (2012: 722 Tausend Euro).

Gemäß § 16 RLVVU wurde der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinserträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und den Zinsenaufwendungen in die technische Rechnung übertragen.

Aus der Widmung von Vermögenswerten für den Deckungsstock der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung sind Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 45.469 Tausend Euro (2012: 41.144 Tausend Euro) und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 9.441 Tausend Euro (2012: 9.157 Tausend Euro) entstanden.

Die Sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen resultieren im Wesentlichen aus Bestandsvergütungen diverser depotführender Kapitalanlagegesellschaften in Höhe von 16.889 Tausend Euro (2012: 15.864 Tausend Euro).

Die Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Depotzinsen und sonstige technische Zinsen im Zusammenhang mit der Rückversicherungsabgabe in Höhe von 14.823 Tausend Euro (2012: 15.246 Tausend Euro) sowie 633 Tausend Euro Pensionsaufwand für Pensionisten.

Seit dem Geschäftsjahr 2010 ist die *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit der UNIQA Insurance Group AG als Gruppenträger. Am 17. Dezember 2010 hat die *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG mit der UNIQA Insurance Group AG eine Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung abgeschlossen.

Danach erfolgt bei einem positiven steuerlichen Einkommen des Gruppenmitglieds eine positive Steuerumlage des Gruppenmitglieds an den Gruppenträger und bei einem negativen steuerlichen Einkommen eine negative Steuerumlage des Gruppenträgers. Soweit negative zugerechnete Einkommen des Gruppenmitglieds bei Beendigung der Gruppe oder bei Ausscheiden des Gruppenmitglieds aus der Gruppe nach Ablauf der gesetzlichen Mindestdauer noch nicht mit dem Gruppenträger in nachfolgenden Geschäftsjahren zugerechneten positiven Einkommen des Gruppenmitglieds verrechnet sind, ist der Gruppenträger zu einer Ausgleichszahlung (Schlussausgleich) verpflichtet.

Der Körperschaftsteueraufwand aus der positiven Steuerumlage beträgt für 2013 3.743 Tausend Euro (2012: 4.058 Tausend Euro). Der Körperschaftsteuerertrag für Vorjahre beträgt für 2013 4.133 Tausend Euro (2012: 2.510 Tausend Euro).

Die Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der UNIQA Insurance Group AG als Organträger bleibt unverändert bestehen.

## V. ANGABEN ÜBER RECHTLICHE VERHÄLTNISSE UND BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft wird in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Insurance Group AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von 6.543 Tausend Euro, das in 9.000 Stück nennwertlose Namensaktien zerlegt ist, hat sich im Geschäftsjahr 2013 nicht verändert und ist mit 100 % des Gesamtbetrags eingezahlt.

Mit der UNIQA Insurance Group AG und der Raiffeisen Versicherung AG bestehen Vertriebsvereinbarungen über die Vermittlung von Versicherungsverträgen.

Mit der UNIQA IT Services GmbH (vormals UNIQA Software-Service GmbH), Wien, bestehen ein Software-Wartungsvertrag und ein Servicevertrag über die Erbringung von Rechenzentrumsleistungen.

Die Vermögensveranlagung des Unternehmens war im Jahr 2013 in die UNIQA Capital Markets GmbH (vormals UNIQA Finanz-Service GmbH) ausgegliedert. Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling und Vermögensverwaltung werden nunmehr von UNIQA Insurance Group AG geführt. Davon nicht betroffen waren die Vermögensverwaltung und -veranlagung von Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung, die weiterhin von Kapitalanlagegesellschaften in direkter Abstimmung mit dem Unternehmen wahrgenommen werden.

Der Bestand der Anteile an verbundenen Unternehmen setzt sich am 31. Dezember 2013 wie folgt zusammen:

Name und Sitz Angaben in Tausend Euro	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital	Jahresüberschuss
<b>Ausland</b>				
InsData, spol.s.r.o., Nitra	38,03	2013	2.020	104



## VI. ANGABEN ÜBER PERSONELLE VERHÄLTNISSE

### **Vorstand**

Thomas Jaklin, Wien (Sprecher des Vorstands)

Petra Schausz, Wien

### **Aufsichtsrat**

#### ***Vorsitzender***

Peter Eichler, Wien (ab 21. März 2013)

Klaus Pekarek, Klagenfurt (bis 21. März 2013)

#### ***Vorsitzender-Stellvertreter***

Peter Eichler, Wien (bis 21. März 2013)

Klaus Pekarek, Klagenfurt (ab 21. März 2013)

### ***Mitglieder***

Silvia Harfmann, Neusiedl am See

Hartwig Löger, Gablitz

Andreas Rauter, Wien

---

Die Verwaltung und der Vertrieb der Versicherungsverträge und aller damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten werden auf Grundlage des im Jahr 1998 abgeschlossenen Ausgliederungsvertrags durchgeführt. Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Insurance Group AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstands ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Insurance Group AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben.

Eine Umlage an die *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs.1 Aktiengesetz.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie frühere Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, am 13. März 2014



Thomas Jaklin  
Sprecher des Vorstands



Petra Schausz  
Mitglied des Vorstands

# Bestätigungsvermerk

## BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Wir haben den beigelegten Jahresabschluss der *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung*

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der

angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

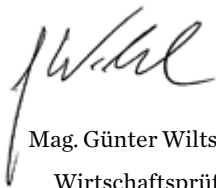
### **Aussagen zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 13. März 2014

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Günter Wiltschek  
Wirtschaftsprüfer



Mag. Liane Hirner  
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von den bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2013 in Höhe von

**15.493.760,93 Euro**

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1.454 Euro auf jede der 9.000 zum 31. Dezember 2013 ausgegebenen Stückaktien, das sind

**13.086.000,00 Euro**

Der Restbetrag von

**2.407.760,93 Euro**

soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

---

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2013 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG wurden durch die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2013 gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 27. März 2014 wird demnach eine Dividendenausschüttung in Höhe von Euro 1.454,00 je Aktie vorgeschlagen. +

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im März 2014  
Für den Aufsichtsrat



Peter Eichler

# Anlage 1: Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung

## Fonds

AB Global Equity Blend Portfolio	C-Quadrat ARTS TR Vorsorge	FlexProtection Secure 4 Dep4
Aberdeen GI.II USD Bond Fund	CS Euroreal A	FlexProtection Secure 5 Dep4
Aberdeen Global Emerging Markets A2	CSF (Lux)Commodity Index Pl.DL	FlexProtection Secure 6 Dep4
ALL-IN-ONE AMI	DJE Gold&Ressourcen P	FlexProtection Secure 7 Dep4
ARIQON Konservativ	DWS Europäische Aktien Typ 0	FlexProtection Secure 8 Dep4
ARIQON Multi Asset	DWS German Equities Typ 0	FlexProtection Secure 9 Dep4
ARIQON Wachstum	DWS India	Franklin Biotechnol.Discovery Fd.A
AXA Rosenberg Japan Equity Alpha B	DWS Inter Genuss	Franklin Mutual European Fund USD N
AXA Rosenberg Japan Equity Fund A	DWS Invest BRIC Plus LC	Franklin T. Global Fund. Strategy F
AXA Rosenberg Pac.ex Japan SC Alp.B	DWS Invest Chinese Equities	FTC Gideon I
AXA WF Fra.Optimal Income T	DWS Invest Top 50 Asia LC	Garantie-Spar-Fonds
Bantleon Opportunities Opp L	DWS Invest-Forex Strategy	Global Advantage Emerging Markets F
BGF Emerging Europe A2 EUR	DWS Re-Inrenta Global Gov Bonds	Global Protected
BGF Emerging Markets A2 USD	Espa Bond Euro Muendel R F	GS Emerging Markets Debt
BGF Euro Bond Fund	Ethna Aktiv	HSBC GIF Chinese Equity AC USD
BGF Europ Abs Return Strat F A2 EUR	Ethna Global Defensive	HSBC GIF Indian Equity AC USD
BGF European Fund	Europe Cliquet	immofonds 1
BGF European Opportunities Fund	Fidelity America Fund USD Acc	Infinus Balanced Fund
BGF Global Allocation F HED A2 EUR	Fidelity Australia Fund Acc	Infinus Dynamic Fund
BGF Global Allocation Fund A2 CHF	Fidelity China Fund	Infinus ecoConsort
BGF Global Allocation Fund A2 EUR	Fidelity EMEA Funds	Infinus Relaxed Fund
BGF Japan Sm&MidCap Opp.	Fidelity Emerging Markets Fund Acc	Invesco Asian Equity Fund
BGF Latin American A2 USD	Fidelity Euro Balanced Fund	INVECO FUNDS SICAV
BGF US Basic Value A2 USD	Fidelity Euro Blue Chip Fund Acc	Invesco Global Real Estate Secur.
BGF World Energy A2 USD	Fidelity Euro Bond Fund Acc	Invesco Japanese Advantage Fonds
BGF World Gold Fund	Fidelity European Growth Fund	INVECO Pan European Equity A
BGF World Mining A2 USD	Fidelity Funds - Glob. Technology F	INVECO Pan European Small Cap E
BGF World Mining Fund EUR	Fidelity Funds - Greater China Fund	INVECO Umwelt u. Nachhaltigkeits-F
C Quadrat APM Absolute Return	Fidelity International Fund (USD)	JP Morgan Markets Local Currency DF
C Quadrat APM Global Quality S Plus	Fidelity Japan Fund (JPY) Acc	JPM Global Capital APP
C Quadrat APM Global Quality S Plus	Fidelity Pacific Fund	JPMorgan America Equity D USD
C Quadrat Arts Best Momentum	Fidelity Target 2020 Euro Fund (T)	JPMorgan Asia PAc.Strat.Eq.
C Quadrat Arts Tot.Return Balanced	Fidelity Target 2025 Euro Fund (T)	JPMorgan China A - USD
C Quadrat Arts Total Ret.Flex.	Fidelity Target 2030 Euro Fund (T)	JPMorgan Eastern Europe Equity D
C Quadrat iQ Europe Equity ETF	Fidelity Target 2035 Euro Fund	JPMorgan Emerging Markets Equity A
C Quadrat Strategie AMI	Fidelity Target 2040 Euro Fund	JPMorgan Europe Equity D EUR
Carmignac Investissement FCP	Fidelity US High Yield EUR	JPMorgan Europe Strategic Value D
Carmignac Patrimoine	Fidelity World Fund	JPMorgan Europe Technology A - EUR
Carmignac Securite FCP	FlexProtection Active Fund Dep4	JPMorgan Global Dynamic Fund
Censeo fakultativ II	FlexProtection Secure 1 Dep4	JPMorgan Global Focus
Censeo variabel (T)	FlexProtection Secure 10 Dep4	JPMorgan Invest Global Balanced F
C-Quadrat APM Global Quality S Plus	FlexProtection Secure 11 Dep4	JPMorgan Investment Japan Select E
C-QUADRAT Arts Best Momentum	FlexProtection Secure 12 Dep4	JPMorgan US Small Cap Growth D USD
C-QUADRAT ARTS Total Return Dynamik	FlexProtection Secure 13 Dep4	Kathrein Euro Bond T
C-QUADRAT ARTS Total Return Global	FlexProtection Secure 2 Dep4	KEPLER Emerging Markets Rentenfonds
C-Quadrat ARTS TR Balanced	FlexProtection Secure 3 Dep4	KEPLER Ethik Aktienfonds

Kepler Ethik Rentenfonds	R142	Raiffeisen-Österreich Aktien T
KEPLER Europa Aktienfonds T	R143	Raiffeisen-Österreich Rent
KEPLER Europa Rentenfonds T	R157	Raiffeisen-Osteuropa Aktien T
KEPLER Global Aktienfonds T	R168	Raiffeisen-Osteuropa-Rent T
KEPLER Growth Aktienfonds	R168	Raiffeisen-Pazifik Aktien T
KEPLER High Grade Corporate Rentenf	R183	Raiffeisen-TopDividende Aktien T
KEPLER High Yield Corp.Rentenfonds	R183	Raiffeisen-US Aktien T
KEPLER Liquid Rentenfonds T	R187	Salus Alpha Managed Futures
KEPLER Optima Rentenfonds T	R187	Sarasin EquiSar
KEPLER Realzins Plus Rentenfonds T	R189	Sarasin GlobalSar CHF
KEPLER Small Cap Aktienfonds T	R189	Sarasin Real Estate Equity - Global
KEPLER US Aktienfonds T	R194	Sarasin Sustainable Equity - USA
KEPLER Value Aktienfonds	R194	Schroder ISF EURO Liquidity
KEPLER Vorsorge Rentenfonds T	R2 Raiffeisen Private Portfolio	Schroder ISF-European Large Cap A
Klassik Aktien Emerging Markets	R205	Select US Equity Portfolio
Klassik Aktien Europa	R225	Semper Property Europe
Klassik Aktien T	R229	Semper Real Estate
Klassik Anleihen T	R230	smart-invest HELIOS AR
Klassik Dollar Spar T	R241	Spezial 10
Klassik Dynamic Anleihen T	R242	Spezial 10
Klassik Invest Aktien	R244	Spezial 4
Klassik Invest Anleihen	R245	Spezial 6
Klassik Megatrends	R246	Spezial 7
Klassik ShortTerm Anleihen	R247	Spezial 7
Klassik Spar T	R248	Spezial 8
Low Correlation World Fund	R259	Spezial 9
M&G American A	Raiff Global Allocation Strategie P	Spezial 9
M&G Global Basics Fund	Raiff Russland-Aktien	Success absolute
M&G Global Emerging Markets Fund	Raiffeisen 333 Active Alpha	Success relative
Magellan SICAV	Raiffeisen Active Aktien	Templeton Asian Growth Fund USD A
Mor.St.Inv.-Emerging Markets E	Raiffeisen Dollar Shortterm Rent	Templeton BRIC Fund EUR A acc
Nordea-Norwegian Bond Fund	Raiffeisen EM Local Currency	Templeton Growth Euro Fund EUR A
Nordea-Swedish Bond Fund	Raiffeisen EmergingMarkets-Aktien	Thames River High Income Fund EUR
Oppenheim Ethik Bond Opp.A	Raiffeisen Energie Aktien	Threadneedle American Fund
Opportunities & Protection 912	Raiffeisen Ethik Aktien	Threadneedle European High Yield Bd
Parvest Parv.Equ.EUR Growthh	Raiffeisen Eurasien Aktien	Threadneedle Global Select Fund RN
Parvest USA C	Raiffeisen Europa-HighYield	Threadneedle L Em.Mkt.Corp B.
Patriarch Multi Asset Dynamisch	Raiffeisen Global Aktien	Threadneedle Pan European Fund RN
Patriarch Select Chance	Raiffeisen Global Fundamental RF	Top Trend OP
Patriarch Select Ertrag	Raiffeisen Immobilien Fonds	UNIQA Chance
Patriarch Select Wachstum	Raiffeisen Inflation Shield	Uniqa Corporate Bond
PF(Lux)-Water-P Cap	Raiffeisen Infrastruktur Aktien	Uniqa Emerging Markets Debt
Pictet - Japanese Equity S	Raiffeisen Sicherheit	Uniqa High Yield
Pictet Absolute R. Global Div	Raiffeisen-Active Commodities	UNIQA Stetig
Pictet EMD LC	Raiffeisen-Dynamic-Bonds T	Uniqa Total Return
Pictet Emerging Markets	Raiffeisen-EmergingMarkets Aktien T	UNIQA Wachstum
Pioneer Euro Liquid	Raiffeisen-EmergingMarkets-Rent T	Valorinvest Marktneutral
Pioneer Fd.Austria-America Stock T	Raiffeisen-Euro Corporates TP	Veritas A2A Defensive
Pioneer Fd.Austria-Gold Stock T	Raiffeisen-Euro- Shortterm Rent T	Volksbank Amerika Invest
Pioneer Investments German Equity	Raiffeisen-Europa Aktien T	Volksbank Europa Invest
R 254	Raiffeisen-Europa SmallCap T	Volksbank Pazifik Invest
R 255	Raiffeisen-EuroPlus Rent T	Volksbank Smile
R 256	Raiffeisen-EuroRent T	Vontobel Emerging Markets Equity A2
R 257	Raiffeisen-Global Rent T	World Wide Index Fund
R139	Raiffeisen-Inflationsschutz Fonds T	



## Anlage 2: Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung

### Anleihen

7 Garant, RCB	BestZins RZBGar SpEd Klimall 12 Jul	Österr Garant bonus edition makler
7 Garant, RLB NOE-Wien	BestZins RZBGar SpEd Klimall 15 Apr	Österr Garant bonus edition UNI RV
Best of - Garantie	BestZins RZBGar SpEd Klimall 15 Jul	Raiffeisen Topas Best20 G.V 07/2007
Best Zins Garant 2 April 2008	BestZins&RZBGar spec ed Klimasch10	Shake and Win 2005
Best Zins Garant 2 Jänner 2008	BestZins&RZBGar spec ed Klimasch12	Swing for Win 2004
BEST ZINS GARANT DELUXE	BestZins&RZBGar spec ed Klimasch15	Swing for Win 2005
Best Zins RLB NÖ Wlen Garant 2009	Inflationsschutz 10Y RZB Feb 2010	Topas B.20-G.III 2007- 16/1 (100%)
Best Zins RLB NÖ Wlen Garant 2010	Inflationsschutz 12Y RZB Feb 2010	Topas B.20-G.III 2007- 16/1 NÖ/W
Best Zins RZB Garant 07/2008	Inflationsschutz Invest IX 07/2013	Topas B.20-G.III 2007- 16/1 (90%)
Best Zins RZB Garant 10/2008	Inflationsschutz Invest V 12/2011	Topas B.20-G.IV 2007- 17/2 (100%)
Best Zins RZB Garant Spec Edition10	Inflationsschutz Invest VI 5/2012	Topas B.20-G.IV 2007- 17/2 NÖ/W
Best Zins RZB Garant Spec Edition12	Inflationsschutz Invest VII 10/2012	Topas B.20-G.IV 2007- 17/2 (90%)
Best Zins RZB Garant Spec Edition15	Inflationsschutz InvestVIII 02/2013	Topas Best 20-Garant I 2006- 16/9
Best Zins RZB Kapitalgarant 09/2010	Inflationsschutz November 10Y 2009	Topas Best 20-Garant II 2006- 16/9
BestZins RZBGar Klimall 12Y 5/2010	Inflationsschutz November 12Y 2009	Unabhängigkeit & Garantie
BestZins RZBGar SpEd Klimall 10 Apr	Inflationsschutz RB International	Vision und Garantie, RCB
BestZins RZBGar SpEd Klimall 10 Jul	Inflationsschutz& RZB Kapitalinvest	Wert & Wachstum 12 2013
BestZins RZBGar SpEd Klimall 12 Apr	Inflationsschutz & RBI Invest IV	

